

Das Institut für Umweltphysik der Universität Heidelberg (iup) kommentiert ein Interview der Badischen Neuesten Nachrichten (BNN) mit EIKE-Pressesprecher Prof. Horst-Joachim Lüdecke

geschrieben von Michael Limburg | 18. September 2010

Ein Interview der Badischen Neuesten Nachrichten (BNN) vom 10.08.2010 mit unserem Pressesprecher Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke zog eine bemerkenswerte Reaktion des Instituts für Umweltphysik der Universität Heidelberg nach sich. Obwohl im BNN-Interview weder die Universität noch das iup angesprochen oder gar erwähnt wurden und die Forschungsarbeiten des iup von dem im Interview behandelten Thema nicht berührt sind, sah sich das iup mit Prof. Aeschbach-Hertig als Autor dennoch zum Verfassen einer Presseerklärung veranlasst. Diese enthält – vermutlich bedingt durch Missverständnisse des Autors – eine ganze Reihe von unzutreffenden Unterstellungen und zudem unbelegte Statements und wird daher hier einer Berichtigung unterzogen.

Der öko-industrielle Komplex: Wie die EU grünen Lobbyismus finanziert!

geschrieben von Michael Limburg | 18. September 2010

Der Öko-Komplex, also die Verflechtungen grüner NGO's mit Politik und Wirtschaft, ist das Leitthema der aktuellen Novo Argumente. Passend dazu weist unser Gastautor Fabian Heinzl in einem Beitrag, den wir von Ökowatch übernommen haben, auf eine aktuelle Studie über die Finanzierung grüner Lobbygruppen durch öffentliche Mittel aus dem EU-Haushalt hin. (Fabian Heinzl ist Diplom-Umweltwissenschaftler und freier Journalist ("Die Welt", "Westfälische Rundschau"). Er ist einer der Köpfe hinter den Portalen "Freie Welt" und "Ökowatch".)

DWD widerspricht sich: Extremwetter nehmen zu! und: Extremwetter nehmen nicht zu! Ist der deutsche Wetterdienst (DWD) wetterwendisch wie das Wetter?

geschrieben von Michael Limburg | 18. September 2010

Die Welt titelt unter der Überschrift „Experten einig: Extreme Wetterereignisse nehmen zu“ und zitiert dazu einen „Experten“ der einen „Experten“ kennt, nämlich (den Volkswirt) „Jochen Flasbarth (zuvor Aktivist beim NABU jetzt Präsident des Bundesumweltamtes) sagt: „Experten sind sich einig, dass der Klimawandel nicht mehr komplett gestoppt werden kann“. Dann folgt erklärend im Text: „...„Extreme Ereignisse wie die Überschwemmungen in Pakistan, die lange Hitze in Russland sowie das Hochwasser in Sachsen hätten in den vergangenen Jahrzehnten „messbar“ zugenommen. Allerdings lasse sich noch keine dieser Erscheinungen allein dem globalen Klimawandel zuordnen“.

Völliger Realitätsverlust: Fehlerliste des IPCC wird jeden Tag länger; trotzdem attestiert Umweltminister dem IPCC Qualitätsarbeit!

geschrieben von Michael Limburg | 18. September 2010

In einer Pressemitteilung vom 31.8.10 bescheinigen sowohl Umweltbundesminister Röttgen und seine Kollegin, die Theologin und Forschungsministerin Schavan, dem IPCC („Weltklimarat“ lt. Presse) Qualitätsarbeit geleistet zu haben. Das hätte ein unabhängiges Gremium nunmehr zweifelsfrei festgestellt. Dies wird behauptet, ungeachtet der weltweit immer neuen Enthüllungen über gravierende Fehler in allen Berichten des IPCC. Die Fehler-Liste ist ellenlang und wird fast täglich länger. Für den aufmerksamen Beobachter erhebt sich die Frage, inwieweit der breite offensichtliche Realitätsverlust der politischen Klasse noch gehen wird? „Lasst Euch von der Realität nicht täuschen“ war einst der

Vorsätzlicher Begriffsmissbrauch bei ARD und ZDF: Warum nennen sie ständig Strom aus Kernkraftwerken „Atomstrom“?

geschrieben von Michael Limburg | 18. September 2010

In jeder Sendung, die uns das Fernsehen zum Thema Energie zumutet – und das sind heutzutage gefühlte neunzig Prozent – werden von besorgtblickenden Moderatoren (in Originalbedeutung „Bremsern“) ständig die Worte Atomstrom, Atomenergie, Atommeiler, Atomlobby usw. im Munde geführt, wenn es sich um Strom aus Kernenergie, Kernenergie, Kernkraftwerk etc handelt. Dabei weiß der aufgeklärte Zuschauer längst, dass es für einen jeden Begriff der in der ARD, dem ZDF und ihren unzähligen Sparten – und Lokalsendern, verwendet wird eine klare, offizielle Sprachregelung gibt. Und die heißt amtlich bei der „Kernenergie“ eben Kernenergie. Und nicht Atomenergie. Im beliebten Presseclub vom 22. August führte der „Moderator“ des WDR Jörg Schönenbohm -schmallippig gepresst aber deutlich vor- dass Kernenergie bei ihnen immer Atomenergie heisst. Will er und alle seine KollegInnen uns damit sagen, „Seht Atomenergie ist vergleichbar mit der Atombombe“?. Prof. Alt aus Aachen hat ihn dazu befragt und einen Leserbrief geschrieben. Antwort steht aus.